

Holz- und Bautenschützer/in

Besonderheit	Die Ausbildung wird in unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten.
Berufstyp	Anerkannte Ausbildungsberufe
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	Jeweils 3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

■ Welche Fachrichtungen gibt es?

Die Ausbildung ist in folgenden Fachrichtungen möglich:

- Holz- und Bautenschützer/Holz- und Bautenschützerin Fachrichtung Bautenschutz
- Holz- und Bautenschützer/Holz- und Bautenschützerin Fachrichtung Holzschutz

■ Was macht man in diesen Berufen?

Holz- und Bautenschützer/innen sanieren Gebäudeteile und schützen die Oberflächen von Wänden und Böden. Sie führen vorbeugende Maßnahmen durch, untersuchen vorhandene Schäden und beheben diese.

Die Aufgaben von Holz- und Bautenschützern bzw. Holz- und Bautenschützerinnen der oben genannten Fachrichtungen kann man den einzelnen Beschreibungen entnehmen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss** (je nach Bundesland auch (Einfache) Berufsbildungsreife, Berufsreife, Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule, Erster (allgemeinbildender) Schulabschluss) ein.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Einsatz von Insektiziden oder Injektionen)
- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. Erkennen von spezifischen Schadsymptomen an Holzbauteilen oder Bauwerken aus Beton, Mauerwerk und Naturstein)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Auftragen von Abdichtungsmitteln und Spachtelmassen)
- Umsicht und Schwindelfreiheit (z.B. beim Arbeiten auf Gerüsten und Arbeitsbühnen)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. bei Arbeiten im Freien oder beim Tragen schwerer Bauteile)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Erstellen von Aufmaßen, beim Berechnen der Dosierung von Holzschutzmitteln)
- Werken/Technik (z.B. beim Einsetzen unterschiedlicher Werkzeuge)
- Biologie (z.B. zum Erwerben von Kenntnissen über tierische und pflanzliche Schädlinge an Holzbauteilen und Bauwerken)
- Chemie (z.B. beim Einsetzen von Chemikalien)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 880 bis € 935
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.095 bis € 1.230
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.305 bis € 1.495

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

